

Allgemeines: Für schwere Erz- und Kohlentransporte in den Bergwerks- und Hüttenbezirken an der deutsch-belgisch-französischen Grenze. Feuerung mit leichter belgischer Staubkohle von rd. 7390 WE. Zugelassen als größte Achsbelastung 15 t. Mit 1:5,5 Reibungsziffer ergibt sich während der Fahrt 13 700 kg Zugkraft. Die Zylinder wurden daher so bemessen, daß Anfahrzugkraft rd. 16 500 kg, entsprechend 1:4,5 Reibungsziffer, da häufig schwere G-Züge auf Steigungen bis zu 16⁰/₀₀ mit scharfen Krümmungen angefahren werden müssen. Bei Versuchsfahrten wurde 700 t-Zug auf 16⁰/₀₀ Steigung mit

20 km/st befördert, wobei Überhitzung 250 bis 345° betrug. Da infolge der kurzen Strecken und des Verschiebedienstes kein Beharrungszustand eintritt, ist Überhitzer nur vorübergehend wirksam; bei flotter Fahrt ergaben sich mehr als 350° Überhitzung. Für kleinsten Krümmungshalbmesser von 150 m.

Kessel: Zylindrisch. Mitte über S.O. 2850. Rohrlänge 4600, Großrohrüberhitzer „Schmidt“ dreireihig. Wasserinhalt 7,4 cbm, Dampf-

inhalt 3,0 cbm, Auflagerung: vorn breite Stützbleche an der Rauchkammer, Mitte 1 Langkesselträger, hinten seitlich an den Ecken der Feuerkiste 2 Gleitschuhe.

Langkessel: 2 Schüsse, hinterer 1720, vorderer 1686 l. W. Blechstärke 17, Dom auf vorderem Schuß, Ventilregler „Sch. u. W.“

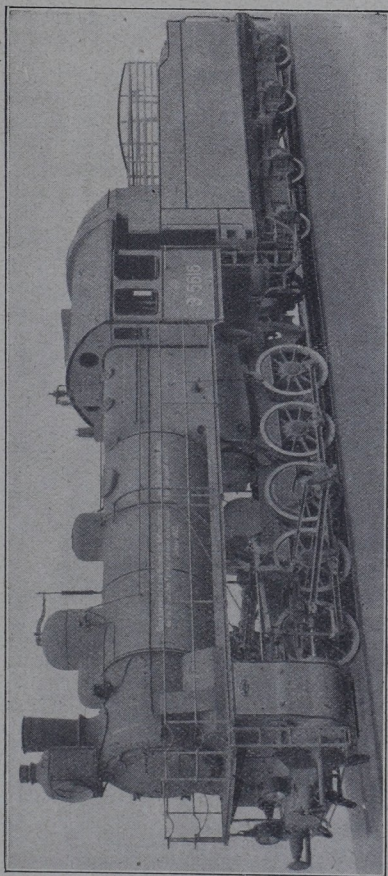


Abb. 487. E-Heißdampf-Zwillings-G-Lokomotive für russische Eisenbahnen.